

kulturtipp.
Der Wegweiser durch das
Schweizer Kulturangebot
mit Programmteil
für Radio und Kultur-TV.

Ich will kein Highlight verpassen.
Ich abonniere den kulturtipp.

- für ein halbes Jahr, Fr. 47.–
- für ein Jahr, Fr. 89.–
- für 2 Jahre, Fr. 173.–
- E-Abos unter www.kultur-tipp.ch

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ich verschenke den kulturtipp an:

- für ein halbes Jahr, Fr. 47.–
- für ein Jahr, Fr. 89.–
- für 2 Jahre, Fr. 173.–
- E-Abos unter www.kultur-tipp.ch

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ kt 16/15

Talon bitte einsenden an:
 kulturtipp, Aboverwaltung, Postfach, 8024 Zürich
 Tel. 044 253 90 65, Fax 044 253 90 66
 E-Mail: abo@kultur-tipp.ch
 oder bestellen Sie direkt via www.kultur-tipp.ch

kulturtipp

HÖREN

WIEDER GEHÖRT

Brückenbauer

«Sternstunde Musik» auf SRF 1 widmet ihre Sommerserie dem «Soul Power» der 50er- und 60er-Jahre. Einer der wichtigsten Pioniere war Ray Charles.

Seine Kindheit und Jugend waren schlimm – und prägend. Raymond Charles Robinson wurde 1930 in Albany, Georgia, geboren und wuchs in Armut auf. Als er sechs war, erkrankte sein Bruder. Als er sieben war, erblindete er. Als er 14 war, starb seine Mutter. Als nachhaltige Schmach empfand er ausserdem die herrschende Rassentrennung.

Dieses Schicksal machte den blinden schwarzen Jungen, der als Kind schon Klavier spielen lernte, stark. Mit 17 zog er nach Seattle, mit 18 nahm er erste Schallplatten auf, mit 19 gründete er ein eigenes Trio, mit 20 das Ray Charles Orchestra. Indem er den damals angesagten Rhythm & Blues mit Gospel und Jazz mischte, wurde Ray Charles zu einem Soul-Pionier. Bis 1959 hatte er 28 Singles eingespielt, die sich gut verkauften. Im Frühling 1962 landete er einen Überraschungscoup. Um

ein grösseres Publikum anzusprechen, mischte er Soul und Jazz mit – Country Music! Das Album «Modern Sounds In Country And Western Music» wurde zum Megahit, gewann einen Grammy und wurde «Album Of The Year». Ray Charles, der 2004 an Krebs starb, hatte seiner Rolle als Crossover-Pionier damit die Krone aufgesetzt: Er spielte Musik für alle US-Amerikaner, erntete Beifall von Jazzern wie Country-Fans und fand seinen Platz in der Geschichte als Brückenbauer zwischen Schwarz und Weiss. Er hatte die Schmach seiner Kindheit besiegt.

Ray Charles' Geschichte ist in der Startfolge der Dok-Serie «Soul Power!» auf SRF 1 zu sehen. SRF zwei zeigt am 20.8. zudem Taylor Hackfords Spielfilm «Ray».

Frank von Niederhäusern



UNIVERSAL PICTURES HOME ENTERTAINMENT SCHWEIZ

Crossover-Pionier: Ray Charles (1930–2004)

LP/CD



Ray Charles
 Modern Sounds In Country
 And Western Music
 (ABC-Paramount 1962/
 Hallmark/H'ART 2014).

Fernsehen

So, 26.7., 23.25 SRF 1
 Soul Power! The Early Years (1)
So, 2.8., 23.30 SRF 1
 Soul Power! The Golden Years (2)
So, 9.8., 23.30 SRF 1
 Soul Power! The Fusion Years (3)
So, 16.8., 23.00 SRF 1
 Soul Power! The Renaissance Years (4)
Do, 20.8., 22.45 SRF zwei
 «Ray», Spielfilm von Taylor Hackford